



An den Vorsitzenden des
Innen- und Rechtsausschusses
Herrn Werner Kalinka
Landeshaus
Düsternbrooker Weg
24105 Kiel

Staatssekretär

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Umdruck 167331

Kiel, 27. Oktober 2005

Sehr geehrter Herr Kalinka,

in der Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am 14. September bat Frau Lütkes um einen aktuellen Sachstand zur Sexualmedizinischen Forschungs- und Beratungsstelle an der Christian-Albrechts-Universität. Dazu nehme ich wie folgt Stellung:

Die Sexualmedizinische Forschungs- und Beratungsstelle wurde 1971 innerhalb des Institutes für Rechtsmedizin als eine nicht-selbständige Einrichtung etabliert und im Rahmen einer C3-Professur von Prof. Wille geleitet.

Seit dem Ausscheiden des Leiters Prof. Wille wird die Professur kommissarisch vertreten, zzt. von Prof. Jünemann, dem Leiter der Klinik für Urologie. Die Aufgaben in der Krankenversorgung, Forschung und Lehre werden zu einem großen Teil von Herrn apl. Prof. Bosinski wahrgenommen.

Nach Auskunft des Dekans Prof. Illert plant die Fakultät, die sexualmedizinische Beratungsstelle in einen interdisziplinären Bereich „Sexualmedizin“ zu überführen.

An diesem sollen sich die Kliniken für Urologie, Gynäkologie und Pädiatrie beteiligen, die auf diesem Fachgebiet überlappende Arbeitsgebiete haben und wissenschaftliche Leistungen nachweisen können. Die Einrichtung dieses Bereiches hat sich u.a. dadurch verzögert, dass zunächst die Besetzung und Einarbeitung des